

KATHARINA LINTHE  
@ VILLA\_KAROLE



# TERRASSEN —TRAUM

WIE EIN WOHNZIMMER IM GRÜNEN ENTSTEHT



# INHALT

4 Vorwort

## 6 Planung

8 Was will ich, was brauche ich?

14 Terrassenformen

16 Standort

18 *Unsere beiden Terrassen*

20 Was brauchen Pflanzen auf der Terrasse?

## 22 Gemütlich

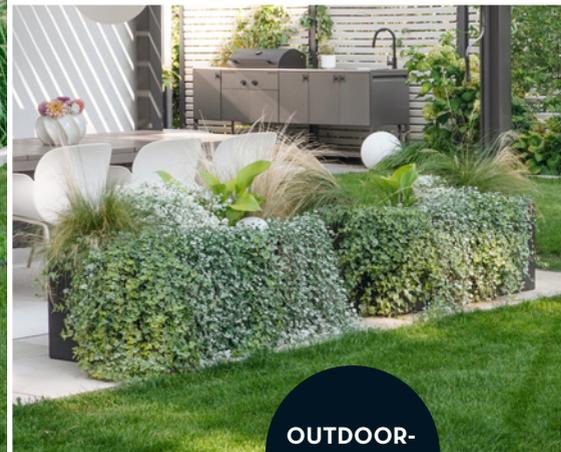
24 Möbel & Sitzecken

28 *Terrassengestaltung ist ein Prozess*

30 Aufbewahrung von Kissen & Co.

32 DIY-Aufbewahrungsbox

34 Beleuchtung



**OUTDOOR-  
LIVING**

- 38 *Gemütlich & insektenfreundlich*
- 40 Schatten & Sonnenschutz
- 44 *Unser Terrassendach*
- 48 Guter Sichtschutz – mit vielfältigem Material
- 54 *Mix aus Zaun, Hecke & zusätzlicher Bepflanzung*
- 56 Bepflanzung Spalierbaumbest
- 58 Pflanzplan Hortensienbest
- 62 *Unsere Outdoor-Küche*

## **65 Pflanzen & Bepflanzung**

- 67 Wie komme ich an meine Pflanzen?
- 72 Töpfe & Kübel – gut zu wissen
- 76 Töpfe & Kübel bepflanzen

- 80 Meine Lieblingspflanzen für Kübel
- 87 Ein Kübel für Küchenkräuter
- 88 DIY-Pflanzkübel
- 91 Exkurs: Hochbeet
- 94 *Unser Olivenbaum*

## **96 Pflege rund ums Jahr**

- 99 Frühling – das Gartenjahr beginnt
- 105 Sommersaison
- 112 Herbstzeit
- 117 Winterschutz

## **120 Service**

- 122 Bezugsquellen
- 123 Register



## WIE DER TERRASSEN-TRAUM WAHR WIRD

Hey, ich bin Rina und ich habe dieses Buch verfasst, auch wenn es nie mein Ziel war, ein eigenes Buch zu schreiben. Aber meine Leidenschaft zur ästhetischen Gartengestaltung und dem Willen, alles in und um unser Haus selbst zu gestalten, hat mich dieses Abenteuer erleben lassen.

Meine Begeisterung zum Thema Gartengestaltung und Inneneinrichtung teile ich auf meinem Social-Media-Account [@villa\\_karole](#) und gebe mein Wissen, meine Erfahrung und meine Ideen gerne preis. Ich bin voller Energie und sprudele vor Ideen, die ich auch alle selbst in die Tat umsetze.

Egal, wie groß das Projekt ist, ich versuche es alleine anzugehen und möchte so andere motivieren, an sich zu glauben und über sich hinauszuwachsen. Und das soll auch mein Buch bewirken: Mit ein wenig Knowhow und Vorstellungskraft kann jeder seine Traumterrasse entstehen lassen. Ich hoffe sehr, mein Buch hilft euch bei eurer Terrassenplanung und der Entstehung eines zweiten Wohnzimmers unter freiem Himmel.

**Und jetzt wünsche ich euch viel Freude beim Lesen und Inspirierenlassen.**



# PLANUNG



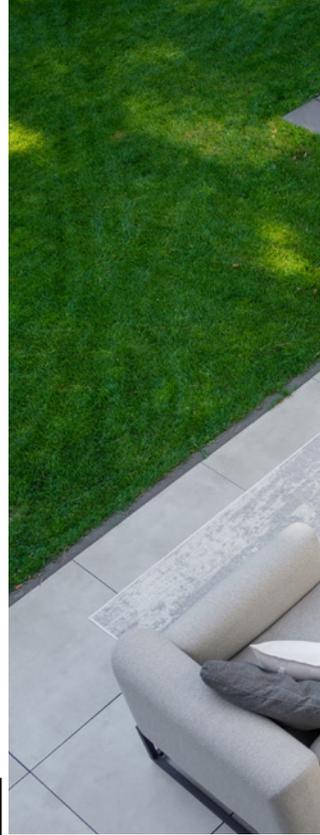


PERGOLUX

# Was will ich? Was brauche ich?

---

Wir wollen eine Terrasse! So weit, so gut. Vor dem Start des Terrassenbaus liegen aber noch einige Schritte, die euch von eurem Outdoor-Wohnzimmer-Glück trennen. Größe, Ausrichtung, Material und baurechtliche Hinweise sollten vorher durchdacht werden.



1

**A**uf der eigenen Terrasse sitzen, die Wohlgefühl des eigenen Gartens genießen. Das klingt gut, oder? Bis dahin liegt oft ein langer Weg, der viele Überlegungen mit sich bringt. Es gilt tatsächlich, einige Dinge zu beachten, die vielleicht nicht so offensichtlich sind, aber dennoch wichtig.

## WIR STARTEN MIT DER GRÖSSE

Bei der Terrassengröße sollte man sich zuallererst die Frage stellen, was man auf seiner Terrasse alles unterbekommen will. Reicht ein Essplatz aus oder soll auf der Terrasse auch eine Lounge-Ecke integriert werden, eventuell sogar mit einer Feuerstelle? Soll das Element Wasser auf der Terrasse platziert werden, in Form eines Wasserbeckens oder gar eines Whirpools?

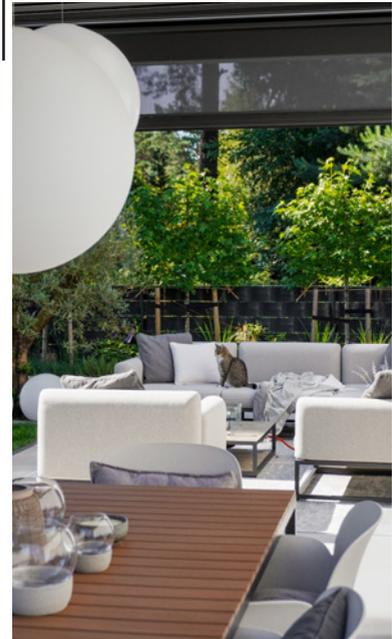
**Was will ich?** Ist hier also die erste Frage. Macht euch am besten eine Liste mit Dingen, die euch gefallen und worauf ihr nicht verzichten wollt.

**Wie viel?** Ist die nächste wichtige Frage. Wie viele Personen leben in eurem Haushalt und sollen auf der Terrasse Platz finden? Wie groß muss somit der Tisch sein und wie viel Platz nehmen die Stühle ein. Wollt ihr eventuell Gartenpartys auf eurer Terrasse ausrichten können oder weicht ihr lieber auf die Rasenfläche aus? Achtet bei der Größenplanung der Terrasse auch immer auf die Größe eures Gartens. Bei einem riesigen Grundstück kann eine zu kleine Terrasse sehr schnell verloren wirken. Sind diese Fragen geklärt und die persönlichen Bedürfnisse abgesteckt, kann man an eine reelle Größenplanung herantreten. Ich habe unsere Gartenplanung und somit auch die der Terrasse mit einem Planungsprogramm erstellt. Eine Zeichnung mit Stift und Zettel erfüllt aber den gleichen Zweck. Während der Planung sollte die Größe von Tisch, Stühlen und Lounge berück-



**1. + 2.** Die Lounge füllt den Platz optimal aus, Laufwege sind gegeben und es entsteht kein unnötiger Leerraum.

**2**



sichtigt werden, aber die Laufwege müssen ebenso bedacht werden. So kann man sich entspannt und frei auf der Terrasse bewegen. Mit so einer Zeichnung können die Größenverhältnisse maßstabsgetreu abgeschätzt werden und ihr bekommt eine genaue Vorstellung, wie die Terrasse in eurem Garten später aussehen könnte.

### Form & Tiefe

Natürlich spielt auch die Form der Terrasse eine große Rolle. Es gibt hierbei verschiedene Möglichkeiten, die Terrasse anzulegen. Die Gegebenheiten des Grundstücks und des Hauses muss man berücksichtigen.

Wir haben unsere Terrasse zum Beispiel klassisch über die gesamte Hausbreite angelegt. Es ist aber möglich, die Terrasse nur über einen Teil der Hausbreite zu planen oder sogar über diese hinaus. Zudem sollte man sich über die Tiefe der

Terrasse Gedanken machen. Soll diese an allen Stellen gleich tief sein oder wollt ihr zum Beispiel den Loungebereich durch eine größere Tiefe hervorheben? So eine asymmetrische Gestaltung der Terrasse kann den Garten sehr spannend machen und lässt ein gewisses Raumgefühl entstehen. Der Belag der Terrasse kann beispielsweise ihre Tiefe vorgeben. Es ist daher ratsam, die Tiefe der Terrasse an die Maße des Belages anzupassen, um möglichst wenig Verschnitt zu haben. Wir haben Terrassenplatten in den Maßen 75 x 75 cm und insgesamt fünf Platten in der Tiefe verlegt. Das ist nicht nur eine Arbeitserleichterung, sondern spart ebenso Material, Ressourcen, Zeit und Geld.

## Baurechtliche Regeln

Leider ist die Planung der Terrassengröße damit noch nicht abgeschlossen. Hinzu kommen baurechtliche Regeln, die es zu beachten gilt. Dies wird von der Landesbauordnung der jeweiligen Bundesländer oder im Bebauungsplan innerhalb der Gemeinden gesondert geregelt und ist individuell zu betrachten. Hier ist es ratsam, sich vorher bei seinem Bauamt zu erkundigen.

Es gibt keine allgemeine Antwort darauf, wie groß die Terrasse maximal sein darf. Es gilt aber: je größer das Grundstück, desto größer darf die Terrasse sein. Denn es ist ein prozentualer Anteil festgelegt, der insgesamt von der Grundstücksfläche versiegelt werden darf. Die Versiegelung

des Grundstückes umfasst alle Flächen, die nicht mehr natürlich bewachsen werden können und auf denen das Regenwasser nicht versickern kann. Dazu zählen neben der Grundfläche des Hauses und der Nebengebäude (z. B. Garage, Schuppen) auch alle gepflasterten Flächen wie die Terrasse oder Einfahrt.

## Grenzabstand

Der Grenzabstand spielt eine wichtige Rolle. Ähnlich wie beim Hausbau, gibt es beim Terrassenbau Mindestabstände, die zum Nachbarn eingehalten werden müssen. Die einzuhaltenden Grenzabstände unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland und müssen individuell geprüft werden.

Eine Holzterrasse bringt Gemütlichkeit in den Garten.



Eine Steinterrasse schafft einen cleanen und modernen Look. In Kombination mit Pflanzen und der richtigen Möblierung wird die Terrasse gemütlich.

---



## MATERIALAUSWAHL

Nachdem Größe und Form der Terrasse bedacht sind, geht es an die Materialauswahl. Und auch das ist wieder mit vielen Eventualitäten und Möglichkeiten verbunden. Hier gibt es nicht nur die Wahl zwischen Stein und Holz. Die Produktauswahl ist sehr viel breiter gefächert und sollte, ähnlich wie die Größe, auf die persönlichen Bedürfnisse und den persönlichen Geschmack abgestimmt werden. Sie sollte aber auch zum Stil des Hauses passen.

**Was will ich?** Lautet hier ebenfalls die erste Frage. Also, was gefällt mir eigentlich und welchen Stil möchte ich mit meinem Garten einschlagen. Hier war für mich die Onlinerecherche in Online-Portalen sehr hilfreich, wie z. B. Pinterest oder Instagram. Beides stellt eine sehr gute Inspirationsquelle dar, um erst einmal ein Gefühl dafür zu bekommen, in welche Richtung es gehen soll und was einem überhaupt gefällt. Neben der Optik sollte man sich auch noch eine weitere Frage stellen:

**Was will ich nicht?** Es gibt viele Faktoren, die einen Terrassenbelag aus dem Rennen kicken können. Zum Beispiel spielt die Wärmeaufnahme und -speicherung des Materials im Sommer eine große Rolle. Wird das Material zu heiß, kann das entspannte Barfußlaufen im Garten schnell brandgefährlich werden. Ist das Element Wasser im Garten vertreten oder laufen die Kinder im Sommer durch den Rasensprenger, wird ein rutschhemmender Belag benötigt, um mögliche Unfälle durch Ausrutschen zu vermeiden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Reinigung. Insbesondere sehr rutschfeste Terrassenplatten haben eine sehr raue Oberfläche. Trifft man hier die falsche Wahl, ärgert man sich mit einer stets dreckigen Terrasse, die meist nur der Hochdruckreiniger in den Griff bekommt. Und nicht zuletzt spielt der Kostenfaktor natürlich eine wichtige Rolle in der Wahl des Materials. Es gibt eine sehr große Preisspanne pro m<sup>2</sup> bei den unterschiedlichsten Belägen.



1

1. Eine Kombination von Materialien (hier Holz und Stein) lockert eine Terrasse auf und unterstützt die Zonenbildung.

2. WPC-Dielen punkten mit dem natürlichen Look eines Holzbelages, gepaart mit dem Vorteil der Witterungsbeständigkeit.

---

## TERRASSENBELÄGE

Holz, Stein oder WPC-Dielen? Was ist der Unterschied und wo liegen eventuelle Vor- und Nachteile der jeweiligen Terrassenbeläge?

### Holzdielen

Eine Holzterrasse fügt sich harmonisch in den Garten ein. Das Naturmaterial bringt eine gemütliche und wohnliche Atmosphäre auf die Terrasse. Es empfiehlt sich, Hartholz zu verwenden, wie z. B. Teak oder Bangkirai, denn diese weisen eine längere Haltbarkeit auf. Holzdielen heizen sich in der Sonne kaum auf und

sind sehr angenehm am Fuß. Bei Feuchtigkeit jedoch werden sie schnell rutschig. Zudem weist eine Holzterrasse einen erhöhten Pflegebedarf auf. Je nach Holzart und -qualität muss das Holz einmal jährlich aufbereitet werden, um es zu pflegen und splitterfrei zu halten.

### WPC-Dielen

WPC ist ein strapazierfähiger und langlebiger Holz-Verbundwerkstoff, der als Alternative zu echten Holzdielen gilt. Die WPC-Dielen sind vor Verrottung und Verwitterung geschützt und können nicht splintern. Somit hält sich der Pfl-

geaufwand in Grenzen. Mittlerweile kommt das Design von WPC-Dielen immer mehr an echte Holzdielen heran und rein optisch sind sie sich sehr ähnlich. Es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Dekoren und Strukturen. WPC-Dielen heizen sich, insbesondere bei dunklen Farben, in der Sonne stark auf. Dazu kommt die kürzere Haltbarkeit mit einer Hohlkammer. Experten empfehlen hier immer ein Vollprofil zu wählen. Bei starker Sonneneinstrahlung kann auch eine WPC-Diele über die Jahre vergrauen.

### Steinterrasse

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Terrasse mit Steinen zu belegen. Die erste Variante sind Pflastersteine. Wenn man einen rustikalen Garten anstrebt, kann dies die richtige Wahl sein.

Es ist ebenfalls möglich, Fliesen als Terrassenbelag zu wählen. Die Fliesen müssen bei der Verlegung zwingend verklebt werden, da sie sonst brechen können. Des Weiteren gibt es großformatige Betonplatten und Terrassenplatten aus Keramik oder Naturstein. Alle diese Platten weisen die gleichen Vorteile auf: Sie sind sehr robust, langlebig, witterungsbeständig und pflegeleicht. Je nach Oberflächenbeschaffenheit sind Terrassenplatten auch sehr rutschhemmend, was insbesondere mit Kindern von Vorteil ist. Zudem gibt es eine unendliche Auswahl an verschiedenen Formaten, Farben und Strukturen. Im Gegenzug dazu steht, dass sich insbesondere dunkle Platten in der Sonne sehr schnell und stark aufheizen. Bei hellen Platten ist dies wiederum kein Problem.

2



# Terrassenformen

TERRASSEN-  
INSPIRATION

Jeder Garten ist verschieden und die Terrasse sollte an die Gegebenheiten des Grundstückes, des Hauses und des Sonnenverlaufes angepasst werden. Es gibt für jede Situation die perfekte Terrassen-Lösung.



## 1 Große Terrasse

Hat man den Platz für eine große Terrasse, bietet sich die Möglichkeit an, diese in zwei Zonen zu unterteilen. Verbunden sind die beiden kleinen Terrassen mit einem Weg, begleitet von einem Wasserbecken. Das Beet bettet sich zwischen den Terrassen ein und sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. So sind Ess- und Loungebereich optisch und räumlich ideal voneinander getrennt und das Element Wasser, in Verbindung mit den Pflanzen, schafft Behaglichkeit.

## 2 Der Sonne hinterher

Möchte man auf seiner Terrasse immer ein sonniges Plätzchen haben, dann bietet sich eine Terrasse in L-Form an. Diese bringt, bei einer süd-östlichen Ausrichtung, den Vorteil, dass man der Sonne (oder dem Schatten) hinterherziehen kann. Hier hat man fast immer einen sonnigen und einen schattigen Platz, ohne zusätzlichen Sonnenschutz aufzustellen. Die ideale Lösung, um die Ausrichtung perfekt zu nutzen.



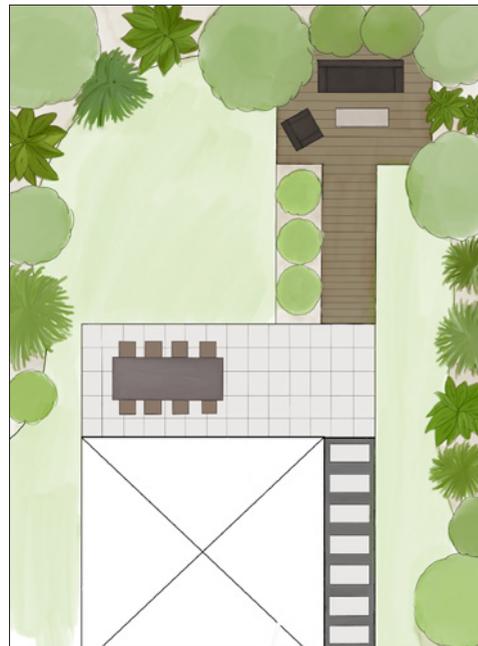


### 3 Der „kleine“ Garten

Insbesondere in kleinen Gärten ist das Schaffen von Zonen wichtig, um den Garten zu strukturieren und ihn sinnvoll zu füllen. Das Beispiel zeigt ein Reihenhedhaus, hier ist die Hauptterrasse meist recht klein. Es bietet sich an, eine Zweitterrasse zu errichten, um den benötigten Platz zu erweitern. In dem Fall ist die zusätzliche Terrasse an das Ende des Grundstückes gerückt, um die Optik etwas aufzulockern. Verbunden mit Wegen, die zu den einzelnen Stationen im Garten führen.

### 4 Ausgelagerte Lounge

Eingebettet in einem Meer aus Bäumen und Sträuchern, befindet sich die ausgelagerte, zweite Terrasse im hinteren Bereich des Gartens. Verbunden sind die beiden Terrassen mit einem „Steg“ – so bildet sich eine optische Einheit. Diese Gestaltungsmöglichkeit ist sinnvoll, wenn die Terrasse östlich ausgerichtet ist. Auf der nach hinten verlagerten Terrasse kann man auch nachmittags und abends die Sonne genießen.



# Standort

Eine Terrasse mit Südausrichtung – herrlich! Das klingt nach Sommer, Sonne und etwas Urlaub. Aber eine Südterrasse ist nicht für jeden optimal. Auch bei der Ausrichtung gilt wieder: Es muss für jeden nach seinen persönlichen Wünschen geplant werden.



1

2



Natürlich geben Ausrichtung und Lage des Hauses oft auch den Standort der Terrasse vor. Hier ist man meist nicht sehr flexibel in der Beantwortung der Frage: „Wohin mit der Terrasse?“ Aber es gibt Tricks und Möglichkeiten, die Terrasse „der Sonne nach“ zu planen. Dazu muss man sich erst einmal im Klaren sein, welche Ausrichtung welche Vor- bzw. Nachteile mit sich bringt, und was man selbst eigentlich will. Denn pauschal kann man die Frage nach der perfekten Ausrichtung nicht beantworten. Das hängt wieder von sehr vielen individuellen Faktoren ab.

## SÜDEN BIS NORDEN

Starten wir mit der Südausrichtung. Eine Terrasse gen Süden ausgerichtet, ist die richtige Wahl für Sonnenanbeter. Hier hat man spätestens ab der Mittagszeit die Sonne auf der Terrasse und da bleibt sie auch bis zum Abend.



Frühstücken in der Sonne ist auf der Ost-Terrasse möglich. Am Nachmittag hingegen liegt die Terrasse im Schatten, was im Sommer sehr angenehm sein kann.

Ist die Terrasse Richtung Westen ausgerichtet, kann man ab dem späten Nachmittag bis zum Abend hin mit Sonne rechnen. Hier lassen sich die Sommerabende besonders schön ausklingen. Wer keine Sonne auf der Terrasse möchte, der richtet seine Terrasse Richtung Norden aus (Was Pflanzen brauchen, siehe Seite 20).

## **BESONDERE STANDORTE CLEVER NUTZEN**

Was kann man aber tun, wenn die Terrassenseite des Hauses in eine Himmelsrichtung neigt, die einem entweder zu sonnig oder zu schattig ist? Ganz einfach: plant die Terrasse über die Ecke. So hat man immer zwei Ausrichtungen und im

1. Unsere Terrasse ist nach Osten ausgerichtet.
  2. Durch die zurückgesetzte zweite Terrasse können wir der Mittagssonne entgehen.
- 

besten Fall immer irgendwo ein schattiges und ein sonniges Fleckchen. Ein Beispiel hierfür findet ihr auf Seite 14/15 in den Beispielzeichnungen für Terrassenformen.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine Haupt- und eine Nebenterrasse zu planen. Man kann zum Beispiel eine kleine Frühstücksterrasse Richtung Osten planen, um an freien Tagen die Morgensonne zu genießen. Wer lieber abends in der Sonne sitzt, für den bietet sich als Zweiterrasse eher eine Ausrichtung in Richtung Westen an. Diese muss nicht zwingend an die Hauptterrasse am Haus anschließen.

*Wie haben wir es in unserem Garten gelöst?*

## 2x Terrasse

Ich war zuerst etwas misstrauisch, dass unsere Terrasse nicht „die perfekte“ Südausrichtung hat. Heute bin ich froh, diese nicht zu haben. Wir haben in unserem Garten zwei Terrassen geplant.

UNSERE HAUPTTERRASSE ist Richtung Osten ausgerichtet. Dies war durch die Lage des Grundstückes und des Hauses vorgegeben, und ich bin heute sehr glücklich mit diesem Standort. Wir können von morgens bis in den Nachmittag hinein die Sonne auf unserer großen Terrasse genießen. Einen Schattenplatz auf der Hauptterrasse haben wir uns durch unsere Lamellenpergola geschaffen, was insbesondere im Hochsommer sehr angenehm ist. Die Lamellen können geöffnet werden, so hat man zudem die Möglichkeit, die Sonne dennoch durchzulassen. Am Nachmittag können wir auf unserer großen Terrasse entspannt im Schatten sitzen.

UNSERE ZWEITE, KLEINERE TERRASSE haben wir mit nordöstlicher Ausrichtung neben unserem Haus geplant. Diese ist mit einem Weg mit der Hauptterrasse verbunden, so haben

wir eine optische Trennung erzielt. Perspektivisch sollen vor die kleinere Terrasse noch zwei Bäume und eine kleine Hecke zur Abgrenzung einziehen. So können wir hier einen Raum kreieren, was das Ganze noch gemütlicher wirken lässt. Auf der kleinen Terrasse befindet sich unsere Outdoor-Küche und eine große Dop-



pelliege. Wenn es uns auf der großen Terrasse zu warm und zu sonnig ist, können wir auf die kleine Terrasse ausweichen und hier im Schatten den Garten und den Ausblick ins Grüne genießen. Morgens haben wir auf der kleinen Terrasse eine gewisse Zeit Sonne. Während unsere Lounge auf der Hauptterrasse zu dieser Zeit noch im Schatten steht, kann ich an den Wochenenden die Morgensonne auf unserem Daybed genießen.

FÜR UNS IST ES DIE PERFEKTE LÖSUNG der Sonne im Frühling und im Herbst hinterherzuziehen, und sie im Sommer zu umgehen. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung: Wir können komplett auf Sonnenschirme verzichten und nutzen den natürlichen Schatten. Es findet sich so immer ein gemütliches Plätzchen auf einer der beiden Terrassen – egal, ob im Schatten oder in der Sonne.



# Was brauchen Pflanzen auf der Terrasse?

Für eine gemütliche Atmosphäre auf der Terrasse darf eines nicht fehlen – die Begrünung dieser durch Pflanzen. In einer grünen Umgebung steigt das Wohlbefinden und die Terrasse wirkt mit Pflanzen um so vieles wohnlicher.

**F**ür mich gehören Pflanzen für eine gelungene Gestaltung einfach auf und um die Terrasse. Durch den Einsatz von Pflanzen wird die Terrasse nicht nur in die Gartengestaltung mit eingebunden. Pflanzen steigern auch das Wohlbefinden und lassen aus der kargen Terrasse eine grüne Oase werden. Zudem können Pflanzen auf und um die Terrasse zur Temperaturregulierung beitragen. Durch die Transpiration (Verdunsten des Wassers über die Blätter) kann die Umgebungsluft abgekühlt werden, was insbesondere an heißen Tagen ein Vorteil sein kann. Durch die richtige Bepflanzung können auch stechende Insekten, wie beispielsweise Mücken, ferngehalten werden. Hier kann man auf Lavendel, Rosmarin, Minze oder Zitronenmelisse setzen. Und wie bindet man die Pflanzen am besten an der Terrasse ein?

**Variante 1:** Eine tolle Möglichkeit sind Beete, die direkt an die Terrasse angrenzen. Die Beete rahmen die Terrasse optisch ein und lassen so ein Raumgefühl entstehen. Durch solche gezielten Gestaltungselemente schafft man eine einladende und wohnliche Atmosphäre. Um das Raumgefühl noch etwas zu verstärken, können die Beete auch als Hochbeete angelegt werden (wahlweise aus Holz oder gemauert und verputzt, siehe Seite 91). Verschiedene Höhen in der Gartengestaltung sorgen für Spannung und erwecken Neugier.

**Variante 2:** Wer vor der Terrasse keinen Platz für ein Beet hat oder zusätzlich die Terrasse begrünen möchte, der kann auf Pflanzkübel zurückgreifen. Mit Pflanzkübeln ist man in der Platzierung sehr flexibel. Zudem kann man sie ideal zur Zonierung der Terrasse nutzen, um die einzelnen Bereiche voneinander zu trennen.



1



1. Pflanzkübel bringen das Grün auf die Terrasse.
2. Angrenzende Beete an der Terrasse binden diese optimal in den Garten ein.



2

### **WICHTIG, WENN MAN PFLANZEN AUF DER TERRASSE MÖCHTE**

Pflanzen brauchen Licht zum Wachsen. Demnach sollte ein Platz für die Pflanzkübel gewählt werden, an den ausreichend Tageslicht hingelangt. Ein schattiges Plätzchen, aufgrund der Ausrichtung der Terrasse, ist hierbei für bestimmte Pflanzenarten kein Problem. Eine Platzierung, beispielsweise unter einem Vordach, könnte für viele Pflanzen problematisch werden. Es ist wichtig, Pflanzen passend zum Standort auszuwählen (sonnig, halbsonnig, schattig) und eine ausreichende Bewässerung sowie Nährstoffversorgung sicherzustellen.



**GEMÜTLICH**



# Möbel & Sitzecken

---

Wie kriert man jetzt aus dieser nackten Terrasse ein zweites Wohnzimmer unter freiem Himmel? Dafür braucht man nicht zwingend ein Händchen für Gestaltung, denn wenn man sich an ein paar Tipps hält, kann sich jeder eine gemütliche Wohlfühloase erschaffen.

**W**ährend der Planungsphase der Terrasse hat man im besten Fall schon eine grobe Vorstellung davon, was später einmal auf seiner Terrasse Platz finden soll. Möchte man zum Beispiel einen Whirlpool auf die Terrasse stellen, muss sichergestellt werden, dass der Untergrund auch tragfähig genug ist. Sonst kann die Stelle der Terrasse im schlimmsten Fall absacken. Aber auch zum Thema Möbel sollte man sich vor dem Bau der Terrasse ausreichend Gedanken machen, um diese ausreichend groß zu bemessen.

## MATERIAL & STIL

Was für Möbel bieten sich nun für eine Terrasse an? Klar, ein Esstisch mit Stühlen in ausreichender Anzahl liegt auf der Hand. Aber wie viele Stühle sind ausreichend? Reicht es

aus, so viele Stühle am Tisch einzuplanen, wie Personen im Haushalt leben? Oder plane ich direkt ein paar Sitzmöglichkeiten für Gäste am Gartentisch mit ein? Das bleibt, wie so vieles, natürlich jedem selbst überlassen. Ich persönlich finde einen ausladenden Gartentisch auf der Terrasse sehr ansprechend und komfortabel. Neben einem Tisch bietet sich in jedem Fall eine gemütliche Sitzecke an, zum Beispiel mit einer Lounge, Sesseln oder einem Daybed. Durch solche Elemente ist es möglich, den Wohnraum nach draußen optisch zu erweitern und eine behagliche Atmosphäre zu erschaffen. Zudem wirkt eine Sitzecke auf der Terrasse unglaublich einladend und gesellig, egal, ob abends zu zweit auf der Terrasse oder in entspannter Runde mit Freunden und Familie.



1

1. Holzmöbel sorgen für eine natürliche Verbindung zwischen Garten und Terrasse.

---



2



3

Bei der Wahl der Möbel sollte man versuchen, den Stil von innen nach außen zu übertragen. Das bedeutet, den Stil der Inneneinrichtung auch auf der Terrasse fortzusetzen. So bekommt man einen harmonischen Übergang zwischen Indoor und Outdoor. Zudem sollte man darauf achten, dass die Sitzgruppe optisch zum Essbereich passt, im besten Fall wiederholen sich Materialien und Formen in den einzelnen Möbeln. So können zum Beispiel Elemente aus Holz oder Metall das bindende Glied zwischen den einzelnen Bereichen der Terrasse sein.

2. Verschiedene Oberflächen und Strukturen verbreiten Gemütlichkeit auf der Terrasse.

3. Ein getrennter Ess- und Loungebereich lassen ein Raumgefühl entstehen.

## TEXTILIEN & DEKORATION

Auf der Terrasse gilt das gleiche Prinzip wie im Wohnzimmer. Ein Sofa und ein Tisch allein schaffen noch kein wohnliches Raumgefühl. Erst durch den Einsatz von Dekoration und Wohntextilien entsteht langsam ein Gefühl von Gemütlichkeit. Wenn wir das im Hinterkopf behalten, können wir mit einfachen Mitteln eine kleine Oase auf der Terrasse entstehen lassen. Am Beispiel unserer Outdoor-Lounge kann man die Macht von

Dekoration sehr gut erkennen. Die Lounge füllt die Terrasse optisch gut aus, die Gemütlichkeit und das Feeling eines Outdoor-Wohnzimmers fehlt hier aber noch komplett. Die Lounge wirkt etwas verloren auf der Terrasse. Im Vergleich dazu sieht derselbe Bereich durch den dezenten Einsatz von Outdoor-Textilien und Dekoration viel gemütlicher aus. Wir benötigen also gar nicht viel, um aus einer kahlen Umgebung ein gemütliches Ambiente zu schaffen.

### Pflanzen & Pflanzkübel

Mit Pflanzkübeln und der entsprechenden Bepflanzung kann man auf der Terrasse ein Raumgefühl entstehen lassen und die einzelnen Bereiche optisch voneinander abgrenzen.

Bepflanzungsbeispiele für die Pflanzkübel folgen in Kapitel 3.

Dekoration ist auch auf der Terrasse ein wichtiges Element.

---





1

### Outdoor-Teppiche & -Kissen

Vor nahezu jedem Sofa im Wohnzimmer liegt ein Teppich, wieso sollten wir das also nicht outdoor fortsetzen. Es gibt mittlerweile spezielle Outdoor-Teppiche, die sowohl UV-beständig als auch wasserabweisend sind. Die Teppiche gibt es in verschiedenen Größen, Formen und Farben und können immer passend zum jeweiligen Stil gewählt werden. Mit solch einem Teppich wirkt das Ambiente auf der Terrasse noch gemütlicher. Auf dem Sofa dürfen Kissen nicht fehlen, also lassen wir Kissen auch draußen auf der Lounge einziehen. Hier gibt es ebenfalls spezielle Outdoor-Kissen, zum Beispiel aus Olefin oder Sunbrella. Diese Stoffe sind wasserabweisend, lichtbeständig und perfekt für den Garten geeignet.



2

1. Textilien sorgen für Wohlbefinden auf der Terrasse.

2. Kissen, Decken, Teppiche und Dekoration bringen das Wohnzimmer-Feeling nach draußen.

### WENN ES REGNET

Zurecht wird jetzt die Frage aufkommen, was man mit den Polstern, Teppichen und Kissen macht, sobald es regnet. Die meisten heutigen Outdoor-Möbel werden aus einem wasserabweisenden Stoff produziert. Der Bezug wird bei Regen zwar nass, aber das Polster innen bleibt trocken. So können die Auflagen auf der Lounge bei Wind und Wetter eigentlich den gesamten Sommer auf der Terrasse bleiben. Nach kurzer Zeit sind diese wieder getrocknet und einsatzbereit. Dasselbe Prinzip gilt bei Outdoor-Teppichen und -Kissen. Wem das dennoch zu risikoreich ist, dem bleibt die Möglichkeit, die Auflagen bei Regen einzusammeln und zum Beispiel in einer Kissenbox zu lagern, siehe Seite 30 ff.

*Wie haben wir die Terrasse möbliert?*

# Terrassengestaltung ist ein Prozess

Ja, unsere Terrasse ist groß! Und es hat eine Weile gedauert, bis ich wusste, wie ich sie am besten füllen kann, ohne dass sie überladen wirkt.

ICH HABE DREI SOMMER und einige Anläufe gebraucht, bis ich wusste, wie ich unsere Terrasse einrichten will. Die Gartengestaltung ist ein Prozess und diesem muss man Raum und Zeit geben. Die Platzierung von Lounge und Essbereich habe ich etliche Male getauscht und die Ausrichtung der Möbel immer wieder neu ausgetestet. Die Ideen und Möglichkeiten müssen oft erst erarbeitet werden. Und manchmal muss man auch erst lernen, was man nicht will.

Wir sind mit unseren „alten“ Terrassenmöbeln eingezogen, so konnten wir damals schon mal ein grobes Gefühl der Größenverhältnisse bekommen. Wir haben sehr schnell festgestellt, dass auf unserer großen Terrasse (ca. 4 x 10 m) die Möbel ziemlich verloren wirken. Ich habe lange recherchiert, um mir ein Bild von dem im Kopf zurechtzulegen, was ich mir für unsere Terras-



se wünsche. Als wir dann unsere Pergola aufgestellt haben, hat sich das Raumgefühl auf der Terrasse noch einmal komplett verändert und wir haben die Aufteilung neu angepasst. Der Esstisch ist unter die Pergola gezogen und ich konnte endlich final abschätzen, wie groß unsere Lounge werden darf.

ICH HABE MIR ZUDEM EIN FARBKONZEPT für die Möbel zurechtgelegt. Ich wollte sehr gerne weg von den dunklen

Elementen im Garten und so habe ich mich für helle Möbel mit dezenten, dunklen Akzenten entschieden. Clean, aber dennoch gemütlich und vor allem zeitlos. Ebenso, wie wir unser Haus eingerichtet haben. Unser Einrichtungsstil setzt sich somit auf unserer Terrasse fort und verbindet optimal das Interieur mit dem Exterieur.

DEN ESSBEREICH haben wir klar vom Loungebereich abgeteilt, da sich dieser komplett unter der Pergola befindet. Durch die verwendeten Outdoor-Teppiche habe ich Räume kreiert, die den jeweiligen Bereich auf der Terrasse klar abgrenzen. Ich liebe die Wirkung von Outdoor-Teppichen, denn sie schaffen so viel Gemütlichkeit und Wohlbefinden. Ebenso wie der Einsatz von Kissen und dezenten Dekoartikel, wie zum Beispiel frischen Blumen oder auch Akzentbeleuchtung.

